

Ruhr-Universität Bochum
Institut für Medienwissenschaft



Modulhandbuch
Abschluss Bachelor/Master

Universitätsstraße 150
Gebäude GB 1/44
44801 Bochum

Tel.: 0234 / 32 – 25057

Fax.: 0234 / 32 – 14268

Website: www.ruhr-uni-bochum.de/ifm

Inhaltsverzeichnis

1. Wichtige Hinweise	2
2. Module des 2-Fach-Bachelor Medienwissenschaft	4
2.1 Propädeutisches Modul Medien 1: Mediengeschichte und Medienästhetik	4
2.2 Propädeutisches Modul Medien 2: Mediensysteme und Medieninstitutionen	5
2.3 Propädeutisches Modul Theorien und Methoden 1: Analysemethoden	6
2.4 Propädeutisches Modul Theorien und Methoden 2: Medientheorie und Kommunikationstheorie	7
2.5 Gegenstandsmodul: Digitale Medien	8
2.6 Gegenstandsmodul: Film/Kino	9
2.7 Gegenstandsmodul: Printmedien (Buch und Presse)	10
2.8 Gegenstandsmodul: Rundfunk (Hörfunk und Fernsehen)	11
2.9 Systematisches Modul: Ästhetik und Technik	12
2.10 Systematisches Modul: Gender Repräsentation/Rezeption	13
2.11 Systematisches Modul: Mediengeschichte	14
2.12 Systematisches Modul: Mediensysteme	15
2.13 Systematisches Modul: Theorien und Methoden	16
2.14 Praxismodul	17
3. Module des 1-Fach- und 2-Fach-Master Medienwissenschaft	18
3.1 Modul: Wissenschaftssystematik und aktuelle Forschungsthemen der Medienwissenschaft	18
3.2 Vertiefendes Modul	19
3.3 Methodenmodul	20
3.4 Projektmodul	21

1. Wichtige Hinweise

Am IfM besteht ein gutes Betreuungsverhältnis zwischen Lehrenden und Studierenden. Die Studierenden sind in allen entscheidenden Gremien vertreten. Der Ton ist freundlich, locker und respektvoll. Alle Mitarbeiter*innen des IfM sowie die Studierenden untereinander sind dem Antidiskriminierungsgebot verpflichtet. Die (Re)produktion von Machtverhältnissen und struktureller Ungleichheit sind zentrale Gegenstände vieler medienwissenschaftlicher Konzepte und Analysen. Das IfM trägt die Sensibilität hierfür aus den Theorien des Faches auch in den Umgang miteinander weiter, d.h., dass auch das Sprechen und Handeln in den Seminaren und Sprechstunden vom Wissen um Rassismus, Sexismus, Homo*- Trans*phobie, Klassismus und weiteren Formen struktureller Gewalt geprägt ist. Kritik ist am IfM willkommen und erwünscht.

Das IfM ist daran interessiert für alle Studierende optimale Studienbedingungen zu schaffen. Passende Lösungen zur Sicherstellung des Nachteilsausgleichs für Studierende mit Einschränkungen und chronischen Krankheiten werden im gemeinsamen Gespräch gefunden. Auch für Studierende mit anderen Belastungen (z.B. Pflege von Angehörigen, Pflege erkrankter Kinder, temporäre Krankheit) bemühen wir uns Nachteile auszugleichen und die Studierbarkeit zu gewährleisten. Die Studienfachberatung steht Ihnen diesbezüglich gerne zur Seite.

Die Anerkennung von relevanten Leistungen die an anderen Universitäten, Studiengängen oder auch außerhalb der Universität erbracht wurden (Praktika, Tätigkeiten im Mediensektor, Berufsausbildung) ist möglich. Bitte wenden Sie sich mit Ihren Unterlagen an die Studienfachberatung.

Studienfachberatung

Bei Fragen oder Problemen im Zusammenhang mit dem Studium des B.A. und M.A. Medienwissenschaft wenden Sie sich bitte per E-Mail an die Studienfachberaterin **Hilde Hoffmann** (hilde.hoffmann@rub.de). Die Sprechstunde findet immer Mittwochs von 10-12 Uhr statt.

Umfangreiche Informationen zum B.A. oder M.A. Studiengang erhalten Sie auch auf der Homepage des Instituts für Medienwissenschaft (<https://ifmlog.blogs.ruhr-uni-bochum.de>) insbesondere in den Bereichen "Informationen für Erstsemester" und "Informationen zum Masterstudium".

Bei allgemeinen Fragen rund um die Studienplanung wenden Sie sich bitte an das Studierendensekretariat der Ruhr-Universität Bochum (<https://www.ruhr-uni-bochum.de/studierendensekretariat/>) und besuchen Sie das Beratungsportal der RUB (<https://www.ruhr-uni-bochum.de/beratungsportal>).

Mentorenprogramm

Die Mentorin, **Angela Schröder**, kann entweder per E-Mail (angela.schroeder-2@rub.de) oder in den Sprechstunden (jeden 1. und 3. Freitag im Monat von 10:30 – 11:30) ohne Voranmeldung kontaktiert werden.

Das Mentoringprogramm des Instituts für Medienwissenschaft der RUB richtet sich an alle Studierenden (Bachelor of Arts und Master of Arts), **die eine Hausarbeit schreiben müssen oder kurz vor ihren Prüfungen** stehen und die Möglichkeit wahrnehmen möchten, individuell betreut und beraten zu werden.

Das Mentoringprogramm richtet sich ebenfalls an B.A.- und M.A.-Studierende, die ihr bisheriges Studium nicht in Bochum absolviert haben. Damit sich diese Studierenden am Institut für Medienwissenschaft möglichst schnell einleben und gut im Studiengang zurechtfinden, bietet das Mentoringprogramm eine individuelle Unterstützung und persönliche Betreuung in Form von Orientierungshilfen zur Struktur des Studiengangs, seinen Lehrenden und Möglichkeiten der individuellen, fachlichen Schwerpunktsetzung im Rahmen des Bochumer B.A.- und M.A.-Studiums an. Auch Fragen rund um die Promotion (Voraussetzung, Formalia etc.) können im Rahmen des Mentoringprogramms besprochen werden.

2. Module des 2-Fach-Bachelor Medienwissenschaft

2.1 Propädeutisches Modul Medien 1: Mediengeschichte und Medienästhetik

<u>Workload / Credit Points</u> 150h/5 CP bei unbenoteter Leistung 210h/7 CP bei benoteter Leistung		<u>Semester</u> 1.	<u>Dauer</u> 1 Semester	<u>Turnus</u> jedes Jahr
<u>Lehrveranstaltungsart</u> Seminar	<u>Kontaktzeit</u> 4 SWS	<u>Selbststudium</u> 98h – unbenotet 158h – benotet		<u>Geplante Gruppengröße</u> 35
<u>Teilnahmevoraussetzung</u> Keine				
<u>Lernziele</u> Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • verfügen Studierende über grundlegende Kenntnisse der Mediengeschichte und –entwicklung, • können Studierende markante mediengeschichtliche Entwicklungsprozesse nachzeichnen und reflektieren, • haben Studierende ein Bewusstsein für Zusammenhänge von Medien, Kultur und Wahrnehmung entwickelt, • sind Studierende in der Lage, die gelernten Formen und Methoden der wissenschaftlichen Arbeit anzuwenden. 				
<u>Inhalte</u> Die Lehrveranstaltung liefert einen Überblick wesentlicher Etappen der Medienentwicklung; von der Alphabetschrift über Fotografie, Film bis zu der Internetkommunikation. An exemplarischen Umbruchsituationen werden die Entwicklungsprozesse der Mediengeschichte mit zentralen Fragestellungen der Medienwissenschaft verknüpft. Zudem werden die Studierenden mit verschiedenen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, z.B. Recherche, Referate und die Formulierung von Thesenpapieren, vertraut gemacht.				
<u>Lehrformen</u> Vorlesung / Kleingruppenarbeit / Seminardiskussion				
<u>Prüfungsformen</u> Aktive Teilnahme / Seminararbeit (8-10 Seiten)				
<u>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</u> Wissens- und Kompetenzerwerb in der Lehrveranstaltung sind an die regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme gebunden. Die Leistungsanforderung schließt somit die verpflichtende Anwesenheit ein. Weitere Voraussetzung für eine unbenotete Leistung (5 CP) ist die aktive Teilnahme (z.B. Technik- und Textreferat, Thesenpapiere, Textexzerpte, unbenotete Klausur) und für eine benotete Leistung (7 CP) ist zusätzlich eine Seminararbeit (8-10 Seiten) anzufertigen.				
<u>Verwendung des Moduls</u> Pflichtmodul				
<u>Stellenwert der Note für die Fachnote</u> Zwei der vier Propädeutischen Module werden benotet abgeschlossen. Die Modulnoten der zwei ausgewählten benoteten Propädeutischen Module werden mit jeweils 5% gewichtet (vgl. § 9.2 der fachspezifischen Bestimmungen).				
<u>Sonstige Informationen</u> Keine				

2.2 Propädeutisches Modul Medien 2: Mediensysteme und Medieninstitutionen

<u>Workload / Credit Points</u> 150h/5 CP bei unbenoteter Leistung 210h/7CP bei benoteter Leistung		<u>Semester</u> 2.	<u>Dauer</u> 1 Semester	<u>Turnus</u> jedes Jahr
<u>Lehrveranstaltungsart</u> a) Vorlesung b) Übung	<u>Kontaktzeit</u> a) 2 SWS b) 2 SWS	<u>Selbststudium</u> 98h – unbenotet 158h – benotet	<u>Geplante Gruppengröße</u> a) 105 b) 35	
<u>Teilnahmevoraussetzung</u> Propädeutisches Modul Medien 1				
<u>Lernziele</u> Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • verfügen Studierende über grundlegende Kenntnisse über Medienpolitik, Medienrecht, Medienökonomie und Medienethik, • verstehen Studierende Einzelmedien sowie Medienkonstellationen als Knotenpunkte ökonomischer, politischer, juristischer Mechanismen, die den Medien eine spezifische soziokulturelle Wirksamkeit verleihen, • erschaffen Studierende ein Problembewusstsein für politische und gesellschaftliche Dimensionen von Medien, • sind Studierende in der Lage, die gelernten Formen und Methoden der wissenschaftlichen Arbeit anzuwenden. 				
<u>Inhalte</u> Ausgehend vom Beispiel des Mediensystems in Deutschland stehen Mediensysteme und Medieninstitutionen, ihre politischen, ökonomischen, juristischen und ethischen Bedingungen auf nationaler wie auf internationaler Ebene im Zentrum dieser Lehrveranstaltung. Es werden Strukturen des deutschen und exemplarischer internationaler Mediensysteme und Medieninstitutionen vermittelt und vergleichend reflektiert. Zudem werden aktuelle Prozesse der veränderten Konfiguration von Mediensysteme im Zuge der Implantierung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien nachgezeichnet.				
<u>Lehrformen</u> Vorlesung / Kleingruppenarbeit / Seminardiskussion				
<u>Prüfungsformen</u> Aktive Teilnahme / Seminararbeit (8-10 Seiten)				
<u>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</u> Wissens- und Kompetenzerwerb in der Lehrveranstaltung sind an die regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme gebunden. Die Leistungsanforderung schließt somit die verpflichtende Anwesenheit ein. Weitere Voraussetzung für eine unbenotete Leistung (5 CP) ist die aktive Teilnahme (z.B. Abstracts, Referat, Thesenpapiere, unbenotete Klausur) und für eine benotete Leistung (7 CP) ist zusätzlich eine Seminararbeit (8-10 Seiten) anzufertigen.				
<u>Verwendung des Moduls</u> Pflichtmodul				
<u>Stellenwert der Note für die Fachnote</u> Zwei der vier Propädeutischen Module werden benotet abgeschlossen. Die Modulnoten der zwei ausgewählten benoteten Propädeutischen Module werden mit jeweils 5% gewichtet (vgl. § 9.2 der fachspezifischen Bestimmungen).				
<u>Sonstige Informationen</u> Keine				

2.3 Propädeutisches Modul Theorien und Methoden 1: Analysemethoden

<u>Workload / Credit Points</u> 150h/5 CP bei unbenoteter Leistung 210h/7CP bei benoteter Leistung		<u>Semester</u> 1.	<u>Dauer</u> 1 Semester	<u>Turnus</u> jedes Jahr
<u>Lehrveranstaltungsart</u> a) Vorlesung b) Übung	<u>Kontaktzeit</u> a) 2 SWS b) 2 SWS	<u>Selbststudium</u> 98h – unbenotet 158h – benotet		<u>Geplante Gruppengröße</u> a) 105 b) 35
<u>Teilnahmevoraussetzung</u> Keine				
<u>Lernziele</u> Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • kennen Studierende zentrale medienwissenschaftliche Methoden, ihre Begriffe und ihre historische Herkunft, • beherrschen Studierende einen kritischen Umgang mit den Methoden für die Medienanalyse und können diese selbständig anwenden, • verstehen Studierende den Zusammenhang von Fragestellungen, Methoden und Ergebnissen, • sind Studierende in der Lage, die gelernten Formen und Methoden der wissenschaftlichen Arbeit anzuwenden. 				
<u>Inhalte</u> Die Lehrveranstaltung stellt unterschiedliche Methoden der Medienwissenschaft, ihre Begriffe und historische Herkunft vor. Dabei werden auch die theoretische Verankerung der Methoden sowie die jeweiligen medienspezifischen Anwendungsfelder exemplarisch in den Blick genommen. Das Ziel des Moduls ist es, einen Überblick über verschiedene Methoden sowie die Fähigkeit zu einem eigenen, kritischen Umgang mit ihnen zu vermitteln, weshalb die Theorie durch die Anwendung von Analysemethoden in diesem Seminar vertieft wird.				
<u>Lehrformen</u> Vorlesung / Kleingruppenarbeit / Semindiskussion				
<u>Prüfungsformen</u> Klausur (90 Min.) / Seminararbeit (8-10 Seiten)				
<u>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</u> Wissens- und Kompetenzerwerb in der Lehrveranstaltung sind an die regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme gebunden. Die Leistungsanforderung schließt somit die verpflichtende Anwesenheit ein. Weitere Voraussetzung sind für eine unbenotete Leistung (5 CP): Klausur (90 Min.) benotete Leistung (7 CP): Klausur (90 Min.) und Seminararbeit (8-10 Seiten).				
<u>Verwendung des Moduls</u> Pflichtmodul				
<u>Stellenwert der Note für die Fachnote</u> Zwei der vier Propädeutischen Module werden benotet abgeschlossen. Die Modulnoten der zwei ausgewählten benoteten Propädeutischen Module werden mit jeweils 5% gewichtet (vgl. § 9.2 der fachspezifischen Bestimmungen).				
<u>Sonstige Informationen</u> Keine				

2.4 Propädeutisches Modul Theorien und Methoden 2: Medientheorie und Kommunikationstheorie

<u>Workload / Credit Points</u> 150h/5 CP bei unbenoteter Leistung 210h/7 CP bei benoteter Leistung		<u>Semester</u> 2.	<u>Dauer</u> 1 Semester	<u>Turnus</u> jedes Jahr
<u>Lehrveranstaltungsart</u> a) Vorlesung b) Übung	<u>Kontaktzeit</u> a) 2 SWS b) 2 SWS	<u>Selbststudium</u> 98h – unbenotet 158h – benotet	<u>Geplante Gruppengröße</u> a) 105 b) 35	
<u>Teilnahmevoraussetzung</u> Propädeutisches Modul Theorien und Methoden 1				
<u>Lernziele</u> Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • kennen Studierende grundlegende medienwissenschaftliche Theorien und ihre zentralen Begriffe, • verstehen Studierende Unterschiede und Potenziale unterschiedlicher Paradigmen und Theorien hinsichtlich ihrer Fragestellungen, Erkenntnisinteressen, Vorannahmen etc., • erschaffen Studierende sich einen Einblick in die historische Entwicklung der Medien- und der Kommunikationstheorie, • sind Studierende in der Lage, die gelernten Formen und Methoden der wissenschaftlichen Arbeit anzuwenden. 				
<u>Inhalte</u> In diesem Modul werden anhand von ausgewählten Beispielen die wesentlichen Grundlagen der Medien- und Kommunikationstheorie vermittelt. Grundlegende Fragestellungen, Zusammenhänge und (wo notwendig) wissenschaftsgeschichtliche Erläuterungen werden in der Vorlesung in den Vordergrund rücken. In der begleitenden Übung erfolgt die Diskussion und Anwendung anhand ausgewählter Texte.				
<u>Lehrformen</u> Vorlesung / Kleingruppenarbeit / Semindiskussion				
<u>Prüfungsformen</u> Aktive Teilnahme / mündliche Prüfung (20 Min.)				
<u>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</u> Wissens- und Kompetenzerwerb in der Lehrveranstaltung sind an die regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme gebunden. Die Leistungsanforderung schließt somit die verpflichtende Anwesenheit ein. Weitere Voraussetzung für eine unbenotete Leistung (5 CP) ist die aktive Teilnahme (z.B. Lesekarten, Sitzungsprotokolle, unbenotete Klausur) und für eine benotete Leistung (7 CP) wird zusätzlich eine mündliche Prüfung (20 Min.) absolviert.				
<u>Verwendung des Moduls</u> Pflichtmodul				
<u>Stellenwert der Note für die Fachnote</u> Zwei der vier Propädeutischen Module werden benotet abgeschlossen. Die Modulnoten der zwei ausgewählten benoteten Propädeutischen Module werden mit jeweils 5% gewichtet (vgl. § 9.2 der fachspezifischen Bestimmungen).				
<u>Sonstige Informationen</u> Keine				

2.5 Gegenstandsmodul: Digitale Medien

<u>Workload / Credit Points</u> 150h/5 CP bei unbenoteter Leistung 240h/8 CP bei benoteter Leistung		<u>Semester</u> 3. – 6.	<u>Dauer</u> i.d.R. 2 Semester	<u>Turnus</u> jedes Semester
<u>Lehrveranstaltungsart</u> 2 Seminare	<u>Kontaktzeit</u> 4 SWS	<u>Selbststudium</u> 98h – unbenotet 188h – benotet		<u>Geplante Gruppengröße</u> Bis ca. 35
<u>Teilnahmevoraussetzung</u> Die Propädeutischen Module sollten abgeschlossen sein.				
<u>Lernziele</u> Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • kennen und verstehen Studierende die Spezifika digitaler Medien, • sind Studierende in der Lage, medienwissenschaftliche Methoden auf einzelne Gegenstände selbständig anzuwenden, • sind Studierende in der Lage, verschiedene Formen und Methoden der wissenschaftlichen Arbeit anzuwenden. 				
<u>Inhalte</u> In Auseinandersetzung mit digitalen Medien (Computer, Computernetze u.a.) werden medienwissenschaftliche Fragestellungen konkretisiert. Theorie, Geschichte und Analyse digitaler Medien werden über die Auseinandersetzung mit exemplarischen (und somit wechselnden) Aspekten des Digitalen vermittelt. Die technologische Fundierung der Digitalen Medien in diskreten Zeichenprozessen und Rechenoperationen sowie die darauf basierenden Operationen des Rechnens, Speicherns und Übertragens werden verdeutlicht. Vor diesem Hintergrund werden zentrale Problemkomplexe der gegenwärtigen Medienentwicklung – z.B. Virtualisierung, Interaktivität, Konvergenz – vermittelt, um deren Relevanz für die Veränderung von Wahrnehmungsformen sowie kulturellen und sozialen Prozessen zu diskutieren.				
<u>Lehrformen</u> Seminar Diskussion / Kleingruppenarbeit u.a.				
<u>Prüfungsformen</u> Aktive Teilnahme / Seminararbeit (12-15 Seiten)				
<u>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</u> Wissens- und Kompetenzerwerb in der Lehrveranstaltung sind an die regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme gebunden. Die Leistungsanforderung schließt somit die Anwesenheit ein. Weitere Voraussetzung für eine unbenotete Leistung (5 CP) ist die aktive Teilnahme (z.B. Referat, Gruppenarbeiten, Thesenpapiere etc.) und für eine benotete Leistung (8 CP) ist zusätzlich eine Seminararbeit (12-15 Seiten) anzufertigen.				
<u>Verwendung des Moduls</u> Wahlpflichtmodul				
<u>Stellenwert der Note für die Fachnote</u> Eines der drei zu absolvierenden Gegenstandsmodule wird benotet abgeschlossen. Das benotete Gegenstandsmodul geht mit 20% in die Fachnote ein (vgl. § 9.2 der fachspezifischen Bestimmungen).				
<u>Sonstige Informationen</u> Exemplarische Teilveranstaltungen im SoSe 2019: Einführung in die Geschichte des Dokumentarfilms; erinnern/vergessen. 30 Jahre Medialisierung "der deutschen Einheit".				

2.6 Gegenstandsmodul: Film/Kino

<u>Workload / Credit Points</u> 150h/5 CP bei unbenoteter Leistung 240h/8 CP bei benoteter Leistung		<u>Semester</u> 3. – 6.	<u>Dauer</u> i.d.R. 2 Semester	<u>Turnus</u> jedes Semester
<u>Lehrveranstaltungsart</u> 2 Seminare	<u>Kontaktzeit</u> 4 SWS	<u>Selbststudium</u> 98h – unbenotet 188h – benotet		<u>Geplante Gruppengröße</u> Bis ca. 35
<u>Teilnahmevoraussetzung</u> Die Propädeutischen Module sollten abgeschlossen sein.				
<u>Lernziele</u> Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • verfügen Studierende über grundlegende Kenntnisse der Spezifika des Mediums Film/Kino, • kennen und verstehen Studierende technische, organisatorische und ästhetische Faktoren des Kinos, • sind Studierende in der Lage, medienwissenschaftliche Methoden auf einzelne Gegenstände selbständig anzuwenden. 				
<u>Inhalte</u> In Auseinandersetzung mit Film und Kino werden medienwissenschaftliche Fragestellungen konkretisiert. Theorie, Geschichte und Analyse des Films werden über die Auseinandersetzung mit exemplarischen (und somit wechselnden) Aspekten des Mediums vermittelt. Technische, ästhetische und kulturelle Merkmale werden dabei miteinander in Beziehung gesetzt. Film und Kino werden u.a. hinsichtlich ihrer spezifischen Aufführungs- und Kommunikationssituation, hinsichtlich der Ausdifferenzierung filmischer Praktiken und Ästhetiken (Dokumentar- und Experimentalfilm) bei gleichzeitiger Kanonisierung narrativer Mechanismen (klassisches Hollywood) sowie hinsichtlich ihres kulturellen Stellenwerts diskutiert. In der Regel setzt sich das Gegenstandsmodul aus zwei Teilveranstaltungen zusammen.				
<u>Lehrformen</u> Seminar Diskussion / Kleingruppenarbeit u.a.				
<u>Prüfungsformen</u> Aktive Teilnahme / Seminararbeit (12-15 Seiten)				
<u>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</u> Wissens- und Kompetenzerwerb in der Lehrveranstaltung sind an die regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme gebunden. Die Leistungsanforderung schließt somit die Anwesenheit ein. Weitere Voraussetzung für eine unbenotete Leistung (5 CP) ist die aktive Teilnahme (z.B. Referat, Gruppenarbeiten, Thesenpapiere etc.) und für eine benotete Leistung (8 CP) ist zusätzlich eine Seminararbeit (12-15 Seiten) anzufertigen.				
<u>Verwendung des Moduls</u> Wahlpflichtmodul				
<u>Stellenwert der Note für die Fachnote</u> Eines der drei zu absolvierenden Gegenstandsmodule wird benotet abgeschlossen. Das benotete Gegenstandsmodul geht mit 20% in die Fachnote ein (vgl. § 9.2 der fachspezifischen Bestimmungen).				
<u>Sonstige Informationen</u> Exemplarische Teilveranstaltungen im SoSe 2019: Vom Wunsch nach Sicherheit. Die Biopolitik digitaler Medien; Strategien zur Akzeptanzvermittlung; Ready, Set, Play! Studying Digital Games.				

2.7 Gegenstandsmodul: Printmedien (Buch und Presse)

<u>Workload / Credit Points</u> 150h/5 CP bei unbenoteter Leistung 240h/8 CP bei benoteter Leistung		<u>Semester</u> 3. – 6.	<u>Dauer</u> i.d.R. 2 Semester	<u>Turnus</u> jedes Semester
<u>Lehrveranstaltungsart</u> 2 Seminare	<u>Kontaktzeit</u> 4 SWS	<u>Selbststudium</u> 98h – unbenotet 188h – benotet		<u>Geplante Gruppengröße</u> Bis ca. 35
<u>Teilnahmevoraussetzung</u> Die Propädeutischen Module sollten abgeschlossen sein.				
<u>Lernziele</u> Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • kennen und verstehen Studierende die Spezifika der Printmedien, • sind Studierende in der Lage, medienwissenschaftliche Methoden auf einzelne Gegenstände selbständig anzuwenden. 				
<u>Inhalte</u> In Auseinandersetzung mit verschiedenen Printmedien (z.B. Druck, Buch, Fotografie, Comic, etc.) werden medienwissenschaftliche Fragestellungen konkretisiert. Theorie, Geschichte und Analyse der Printmedien werden über die Auseinandersetzung mit exemplarischen (und somit wechselnden) Aspekten der Medien vermittelt. Technische, ästhetische und kulturelle Merkmale werden dabei miteinander in Beziehung gesetzt. Die Printmedien werden u.a. in ihrem Stellenwert für die Literalisierung, Wissensvermittlung sowie die Herausbildung von Öffentlichkeit und (nationalen) Identitäten diskutiert. Die spezifischen Merkmale von Printmedien (etwa Linearität, Abstraktion, Reproduktion) werden herausgearbeitet und ihre Funktion in gegenwärtigen multimedialen Konstellationen und in Konkurrenz zu ‚neuen‘ Medien verdeutlicht. Das Gegenstandsmodul setzt sich in der Regel aus zwei Teilveranstaltungen zusammen.				
<u>Lehrformen</u> Seminar Diskussion / Kleingruppenarbeit u.a.				
<u>Prüfungsformen</u> Aktive Teilnahme / Seminararbeit (12-15 Seiten)				
<u>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</u> Wissens- und Kompetenzerwerb in der Lehrveranstaltung sind an die regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme gebunden. Die Leistungsanforderung schließt somit die Anwesenheit ein. Weitere Voraussetzung für eine unbenotete Leistung (5 CP) ist die aktive Teilnahme (z.B. Referat, Gruppenarbeiten, Thesenpapiere etc.) und für eine benotete Leistung (8 CP) ist zusätzlich eine Seminararbeit (12-15 Seiten) anzufertigen.				
<u>Verwendung des Moduls</u> Wahlpflichtmodul				
<u>Stellenwert der Note für die Fachnote</u> Eines der drei zu absolvierenden Gegenstandsmodule wird benotet abgeschlossen. Das benotete Gegenstandsmodul geht mit 20% in die Fachnote ein (vgl. § 9.2 der fachspezifischen Bestimmungen).				
<u>Sonstige Informationen</u> Exemplarische Teilveranstaltungen im SoSe 2019: Über Medien schreiben; Otto Neurath und die Isotypengrafik.				

2.8 Gegenstandsmodul: Rundfunk (Hörfunk und Fernsehen)

<u>Workload / Credit Points</u> 150h/5 CP bei unbenoteter Leistung 240h/8 CP bei benoteter Leistung		<u>Semester</u> 3. – 6.	<u>Dauer</u> i.d.R. 2 Semester	<u>Turnus</u> jedes Semester
<u>Lehrveranstaltungsart</u> 2 Seminare	<u>Kontaktzeit</u> 4 SWS	<u>Selbststudium</u> 98h – unbenotet 188h – benotet		<u>Geplante Gruppengröße</u> Bis ca. 35
<u>Teilnahmevoraussetzung</u> Die Propädeutischen Module sollten abgeschlossen sein.				
<u>Lernziele</u> Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • kennen und verstehen Studierende die Spezifika der sozialen Medien und Plattformen, • sind Studierende in der Lage, medienwissenschaftliche Methoden auf einzelne Gegenstände selbständig anzuwenden. 				
<u>Inhalte</u> In Auseinandersetzung mit Hörfunk und Fernsehen werden medienwissenschaftliche Fragestellungen konkretisiert. Theorie, Geschichte und Analyse von Hörfunk und Fernsehen werden über die Auseinandersetzung mit exemplarischen (und somit wechselnden) Aspekten der Medien vermittelt. Unterschiedliche (z.B. technische, ästhetische, kulturelle, rechtliche, und ökonomische) Merkmale werden dabei miteinander in Beziehung gesetzt. Radio und Fernsehen werden hinsichtlich der zeitlichen und räumlichen Strukturierung von Wahrnehmung und Erfahrung diskutiert. Ebenfalls thematisiert werden Fragen von Organisation, Ökonomie und Rundfunkpolitik sowie Aspekte der Programmstruktur. Dabei soll vor allem ein Verständnis für die spezifische Textualität von Radio und Fernsehen und ihre technisch-institutionellen Transformationen vermittelt werden. Das Gegenstandsmodul setzt sich in der Regel aus zwei Teilveranstaltungen zusammen.				
<u>Lehrformen</u> Seminar Diskussion / Kleingruppenarbeit u.a.				
<u>Prüfungsformen</u> Aktive Teilnahme / Seminararbeit (12-15 Seiten)				
<u>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</u> Wissens- und Kompetenzerwerb in der Lehrveranstaltung sind an die regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme gebunden. Die Leistungsanforderung schließt somit die Anwesenheit ein. Weitere Voraussetzung für eine unbenotete Leistung (5 CP) ist die aktive Teilnahme (z.B. Referat, Gruppenarbeiten, Thesenpapiere etc.) und für eine benotete Leistung (8 CP) ist zusätzlich eine Seminararbeit (12-15 Seiten) anzufertigen.				
<u>Verwendung des Moduls</u> Wahlpflichtmodul				
<u>Stellenwert der Note für die Fachnote</u> Eines der drei zu absolvierenden Gegenstandsmodule wird benotet abgeschlossen. Das benotete Gegenstandsmodul geht mit 20% in die Fachnote ein (vgl. § 9.2 der fachspezifischen Bestimmungen).				
<u>Sonstige Informationen</u> Exemplarische Teilveranstaltungen im SoSe 2019: Digitale Schau- und Zeigelust. Die Plattform Instagram; Theorien sozialer Medien; Netzpolitiken - Über die Offenheit und Geschlossenheit des Internet.				

2.9 Systematisches Modul: Ästhetik und Technik

<u>Workload / Credit Points</u> 150h/5 CP bei unbenoteter Leistung 240h/8 CP bei benoteter Leistung		<u>Semester</u> 3. – 6.	<u>Dauer</u> i.d.R. 2 Semester	<u>Turnus</u> jedes Semester
<u>Lehrveranstaltungsart</u> 2 Seminare	<u>Kontaktzeit</u> 4 SWS	<u>Selbststudium</u> 98h – unbenotet 188h – benotet		<u>Geplante Gruppengröße</u> Bis ca. 35
<u>Teilnahmevoraussetzung</u> Die Propädeutischen Module sollten abgeschlossen sein.				
<u>Lernziele</u> Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • besitzen Studierende vertiefende Kenntnisse über exemplarische Aspekte der Mediengeschichte und Medientheorie, • sind Studierende in der Lage, medienwissenschaftliche Begriffe und Methoden zu reflektieren und kritisch anzuwenden, • können Studierende medientheoretische Perspektiven und medienhistorische Fragestellungen selbständig entwickeln. 				
<u>Inhalte</u> Unter Bezugnahme auf einen erweiterten Technikbegriff werden ästhetische und technische Aspekte der Medien sowie der Mediengeschichte miteinander verknüpft. Dies umfasst die technischen Voraussetzungen medialer Konstellationen und ihre theoretische Modellierung im Kontext kulturhistorischer Technisierungsprozesse (Apparate, Maschinen, Kulturtechniken, Technische Systeme etc.). Die Erscheinungsformen einer medientechnischen Ästhetik, im Sinne von Formbildungs- und Wahrnehmungsprozessen, werden auf ihre Differenzierungen (Gattungen, Kommunikationsstrukturen etc.) und Funktionen (Illusion, Gedächtnis, Subjektivität etc.) hinterfragt. Das Systematische Modul setzt sich in der Regel aus zwei Teilveranstaltungen zusammen.				
<u>Lehrformen</u> Seminar Diskussion / Kleingruppenarbeit u.a.				
<u>Prüfungsformen</u> Aktive Teilnahme / Seminararbeit (12-15 Seiten)				
<u>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</u> Wissens- und Kompetenzerwerb in der Lehrveranstaltung sind an die regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme gebunden. Die Leistungsanforderung schließt somit die Anwesenheit ein. Weitere Voraussetzung für eine unbenotete Leistung (5 CP) ist die aktive Teilnahme (z.B. Referat, Gruppenarbeiten, Thesenpapiere etc.) und für eine benotete Leistung (8 CP) ist zusätzlich eine Seminararbeit (12-15 Seiten) anzufertigen.				
<u>Verwendung des Moduls</u> Wahlpflichtmodul				
<u>Stellenwert der Note für die Fachnote</u> Eines der drei zu absolvierenden Systematischen Module wird benotet abgeschlossen. Das benotete Systematische Modul geht mit 20% in die Fachnote ein (vgl. § 9.2 der fachspezifischen Bestimmungen).				
<u>Sonstige Informationen</u> Exemplarische Teilveranstaltungen im SoSe 2019: Modernidad española. Der spanische Film vom Bürgerkrieg bis zur 'movida madrileña'; Ökologie/Rassismus/Film; America the View-tiful. American Television 1949-2019.				

2.10 Systematisches Modul: Gender Repräsentation/Rezeption

<u>Workload / Credit Points</u> 150h/5 CP bei unbenoteter Leistung 240h/8 CP bei benoteter Leistung		<u>Semester</u> 3. – 6.	<u>Dauer</u> i.d.R. 2 Semester	<u>Turnus</u> jedes Semester
<u>Lehrveranstaltungsart</u> 2 Seminare	<u>Kontaktzeit</u> 4 SWS	<u>Selbststudium</u> 98h – unbenotet 188h – benotet		<u>Geplante Gruppengröße</u> Bis ca. 35
<u>Teilnahmevoraussetzung</u> Die Propädeutischen Module sollten abgeschlossen sein.				
<u>Lernziele</u> Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • besitzen Studierende vertiefende Kenntnisse der medialen und kulturellen Phänomene und ihrer Verzahnung mit komplexen normativen Strukturen, sowie subversive queere Prozesse, • verstehen Studierende Disziplin übergreifende Theorien und Methoden der Gender- und Queerforschung, • entwickeln Studierende eine kritische (intersektionale) Perspektivierung hegemonialer Strukturen. 				
<u>Inhalte</u> In diesem Modul steht die Konstruktion und Differenzierung von Gender als soziokulturelle Kategorisierung in textuellen Strukturen sowie in den Prozessen von Medienproduktion und –rezeption im Mittelpunkt. Transdisziplinäre Theorien und Methoden der Gender- und Queer Studies werden vermittelt und aus intersektionaler Perspektive werden soziokulturelle Entwicklungen mit Blick auf Geschlechterverhältnisse, Normen, und Machtungleichheiten unter Einbezug weiterer soziokultureller Kategorisierungen (z.B. Ethnizität) diskutiert und kritisch hinterfragt. Das Systematische Modul setzt sich in der Regel aus zwei Teilveranstaltungen zusammen.				
<u>Lehrformen</u> Seminar Diskussion / Kleingruppenarbeit u.a.				
<u>Prüfungsformen</u> Aktive Teilnahme / Seminararbeit (12-15 Seiten)				
<u>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</u> Wissens- und Kompetenzerwerb in der Lehrveranstaltung sind an die regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme gebunden. Die Leistungsanforderung schließt somit die Anwesenheit ein. Weitere Voraussetzung für eine unbenotete Leistung (5 CP) ist die aktive Teilnahme (z.B. Referat, Gruppenarbeiten, Thesenpapiere etc.) und für eine benotete Leistung (8 CP) ist zusätzlich eine Seminararbeit (12-15 Seiten) anzufertigen.				
<u>Verwendung des Moduls</u> Wahlpflichtmodul				
<u>Stellenwert der Note für die Fachnote</u> Eines der drei zu absolvierenden Systematischen Module wird benotet abgeschlossen. Das benotete Systematische Modul geht mit 20% in die Fachnote ein (vgl. § 9.2 der fachspezifischen Bestimmungen).				
<u>Sonstige Informationen</u> Exemplarische Teilveranstaltungen im SoSe 2019: Queering Television. Zu LGBTQI-Figuren im Postnetwork-Fernsehen; Der böse (?) Blick - Medien und Gaze Theory; (Transnational) New Queer Cinema.				

2.11 Systematisches Modul: Mediengeschichte

<u>Workload / Credit Points</u> 150h/5 CP bei unbenoteter Leistung 240h/8 CP bei benoteter Leistung		<u>Semester</u> 3. – 6.	<u>Dauer</u> i.d.R. 2 Semester	<u>Turnus</u> jedes Semester
<u>Lehrveranstaltungsart</u> 2 Seminare	<u>Kontaktzeit</u> 4 SWS	<u>Selbststudium</u> 98h – unbenotet 188h – benotet		<u>Geplante Gruppengröße</u> Bis ca. 35
<u>Teilnahmevoraussetzung</u> Die Propädeutischen Module sollten abgeschlossen sein.				
<u>Lernziele</u> Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • kennen Studierende aktuelle Diskussionen und Fragestellungen der Medienwissenschaft, • können Studierende die ästhetischen und technischen Merkmale einer medialisierten Kultur erkennen und problematisieren, • sind Studierende in der Lage, medienästhetische und medientechnische Fragestellungen selbständig zu entwickeln. 				
<u>Inhalte</u> Bei den medienhistorischen Veranstaltungen steht der Zusammenhang von medientechnischen Innovationen und soziokulturellem Entwicklungsprozessen im Mittelpunkt, wobei methodologischen Fragen eine zentrale Rolle zukommt. Hierbei werden immer auch Modelle der Mediengeschichtsschreibung und exemplarische historische Medienkonstellationen diskutiert. Zugleich wird die apparative Fundierung historischer Wahrnehmungsformen sowie die Innovation und Habitualisierung ‚neuer‘ Medien vermittelt. Das Systematische Modul setzt sich in der Regel aus zwei Teilveranstaltungen zusammen.				
<u>Lehrformen</u> Seminar Diskussion / Kleingruppenarbeit u.a.				
<u>Prüfungsformen</u> Aktive Teilnahme / Seminararbeit (12-15 Seiten)				
<u>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</u> Wissens- und Kompetenzerwerb in der Lehrveranstaltung sind an die regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme gebunden. Die Leistungsanforderung schließt somit die Anwesenheit ein. Weitere Voraussetzung für eine unbenotete Leistung (5 CP) ist die aktive Teilnahme (z.B. Referat, Gruppenarbeiten, Thesenpapiere etc.) und für eine benotete Leistung (8 CP) ist zusätzlich eine Seminararbeit (12-15 Seiten) anzufertigen.				
<u>Verwendung des Moduls</u> Wahlpflichtmodul				
<u>Stellenwert der Note für die Fachnote</u> Eines der drei zu absolvierenden Systematischen Module wird benotet abgeschlossen. Das benotete Systematische Modul geht mit 20% in die Fachnote ein (vgl. § 9.2 der fachspezifischen Bestimmungen).				
<u>Sonstige Informationen</u> Exemplarische Teilveranstaltungen im SoSe 2019: Too big for the big screen? Unfertige Filme; Einführung in die Animationsforschung.				

2.12 Systematisches Modul: Mediensysteme

<u>Workload / Credit Points</u> 150h/5 CP bei unbenoteter Leistung 240h/8 CP bei benoteter Leistung		<u>Semester</u> 3. – 6.	<u>Dauer</u> i.d.R. 2 Semester	<u>Turnus</u> jedes Semester
<u>Lehrveranstaltungsart</u> 2 Seminare	<u>Kontaktzeit</u> 4 SWS	<u>Selbststudium</u> 98h – unbenotet 188h – benotet		<u>Geplante Gruppengröße</u> Bis ca. 35
<u>Teilnahmevoraussetzung</u> Die Propädeutischen Module sollten abgeschlossen sein.				
<u>Lernziele</u> Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • kennen Studierende aktuelle Entwicklungen von Mediensystemen und Medienpolitik, • haben Studierende einen Einblick bekommen in vielfältige Verflechtungen medialer Konstellationen mit anderen soziokulturellen Mechanismen, • sind Studierende vertraut mit der selbständigen Entwicklung von mediensystemischen und medienpolitischen Fragestellungen. 				
<u>Inhalte</u> Im Mittelpunkt stehen die gesellschaftliche Konfiguration, Normierung und Reproduktion von Mediensystemen sowie die medialen Voraussetzungen von Öffentlichkeit, Politik, und Wissensproduktion. Politische, juristische, ökonomische und technische Faktoren der Konfiguration von Mediensystemen werden in ihrer Wechselwirkung exemplarisch vermittelt. Besondere Relevanz kommt dabei dem Spannungsverhältnis zwischen globalisierenden und lokalisierenden Faktoren sowie der Zirkulation und Kapitalisierung kultureller Stereotypen zu. Das systematische Modul setzt sich in der Regel aus zwei Teilveranstaltungen zusammen.				
<u>Lehrformen</u> Seminar Diskussion / Kleingruppenarbeit u.a.				
<u>Prüfungsformen</u> Aktive Teilnahme / Seminararbeit (12-15 Seiten)				
<u>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</u> Wissens- und Kompetenzerwerb in der Lehrveranstaltung sind an die regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme gebunden. Die Leistungsanforderung schließt somit die Anwesenheit ein. Weitere Voraussetzung für eine unbenotete Leistung (5 CP) ist die aktive Teilnahme (z.B. Referat, Gruppenarbeiten, Thesenpapiere etc.) und für eine benotete Leistung (8 CP) ist zusätzlich eine Seminararbeit (12-15 Seiten) anzufertigen.				
<u>Verwendung des Moduls</u> Wahlpflichtmodul				
<u>Stellenwert der Note für die Fachnote</u> Eines der drei zu absolvierenden Systematischen Module wird benotet abgeschlossen. Das benotete Systematische Modul geht mit 20% in die Fachnote ein (vgl. § 9.2 der fachspezifischen Bestimmungen).				
<u>Sonstige Informationen</u> Exemplarische Teilveranstaltungen im SoSe 2019: Liberté, Egalité, Beyoncé. Kleines politisches ABC für Medienwissenschaftler*innen; Politisches der Serie.				

2.13 Systematisches Modul: Theorien und Methoden

<u>Workload / Credit Points</u> 150h/5 CP bei unbenoteter Leistung 240h/8 CP bei benoteter Leistung		<u>Semester</u> 3. – 6.	<u>Dauer</u> i.d.R. 2 Semester	<u>Turnus</u> jedes Semester
<u>Lehrveranstaltungsart</u> 2 Seminare	<u>Kontaktzeit</u> 4 SWS	<u>Selbststudium</u> 98h – unbenotet 188h – benotet		<u>Geplante Gruppengröße</u> Bis ca. 35
<u>Teilnahmevoraussetzung</u> Die Propädeutischen Module sollten abgeschlossen sein.				
<u>Lernziele</u> Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • kennen und verstehen Studierende theoretische und methodologische Ansätze der Medienwissenschaft, • können Studierende sich im Feld theoretischer und methodischer Perspektiven positionieren, • können Studierende medienwissenschaftlichen Begriffen und Methoden reflektierten und kritisch anwenden. 				
<u>Inhalte</u> Theorien und Methoden der Medienwissenschaft werden hinsichtlich ihrer zentralen Begriffe, Vorannahmen und Erklärungspotenziale kritisch diskutiert. Einbezogen werden sowohl historische („klassische“) Theorien und Methoden als auch aktuelle Debatten. Schwerpunkte bilden der Vergleich von Einzelmedientheorien mit generellen Medientheorien sowie der Vergleich von kultur- und sozialwissenschaftlichen Ansätzen. Bei den medientheoretischen Veranstaltungen soll die reflektierte und kritische Anwendung von theoretischen Ansätzen der Medienwissenschaft einen operationalen Zugang zu verschiedenen Aspekten (Rezeption, Produktion, Textualität etc.) gewährleisten. Das systematische Modul setzt sich in der Regel aus zwei Teilveranstaltungen zusammen.				
<u>Lehrformen</u> Seminar Diskussion / Kleingruppenarbeit u.a.				
<u>Prüfungsformen</u> Aktive Teilnahme / Seminararbeit (12-15 Seiten)				
<u>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</u> Wissens- und Kompetenzerwerb in der Lehrveranstaltung sind an die regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme gebunden. Die Leistungsanforderung schließt somit die Anwesenheit ein. Weitere Voraussetzung für eine unbenotete Leistung (5 CP) ist die aktive Teilnahme (z.B. Referat, Gruppenarbeiten, Thesenpapiere etc.) und für eine benotete Leistung (8 CP) ist zusätzlich eine Seminararbeit (12-15 Seiten) anzufertigen.				
<u>Verwendung des Moduls</u> Wahlpflichtmodul				
<u>Stellenwert der Note für die Fachnote</u> Eines der drei zu absolvierenden Systematischen Module wird benotet abgeschlossen. Das benotete Systematische Modul geht mit 20% in die Fachnote ein (vgl. § 9.2 der fachspezifischen Bestimmungen).				
<u>Sonstige Informationen</u> Exemplarische Teilveranstaltungen im SoSe 2019: Einführung in die Animationsforschung; Der böse (?) Blick - Medien und Gaze Theory; Theorien sozialer Medien.				

2.14 Praxismodul

<u>Workload / Credit Points</u> 150h/5 CP bei unbenoteter Leistung		<u>Semester</u> 3. – 6.	<u>Dauer</u> i.d.R. 2 Semester	<u>Turnus</u> jedes Semester
<u>Lehrveranstaltungsart</u> 2 Seminare	<u>Kontaktzeit</u> 4 SWS	<u>Selbststudium</u> 98h – unbenotet		<u>Geplante Gruppengröße</u> Bis ca. 35
<u>Teilnahmevoraussetzung</u> Die Propädeutischen Module sollten abgeschlossen sein.				
<u>Lernziele</u> Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • können Studierende medienpraktische Projekte selbständig konzipieren und durchführen, • können Studierende unterschiedliche Berufsfelder erfassen und zugleich wissenschaftliche Fragestellungen mit exemplarischen Praxisbereichen verzahnen, • sind Studierende in der Lage, souverän mit medienpraktischen Problemen unterschiedlicher Medien umzugehen. 				
<u>Inhalte</u> Das Praxismodul kombiniert eine wissenschaftliche Fragestellung mit praktischen Anwendungen und vermittelt einen exemplarischen Einblick in relevante Praxisbereiche. In Kleingruppen werden unterschiedliche praktische, einschließlich technisch-handwerkliche und konzeptionelle, Kompetenzen ergebnisorientiert vermittelt. Die Veranstaltungen werden weitgehend durch externe Dozent*Innen aus der Medienpraxis vorgenommen.				
<u>Lehrformen</u> Anwendungsorientierte Projektarbeit				
<u>Prüfungsformen</u> Projektarbeit				
<u>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</u> Wissens- und Kompetenzerwerb in der Lehrveranstaltung sind an die regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme gebunden. Die Leistungsanforderung schließt somit die verpflichtende Anwesenheit ein. Weitere Voraussetzungen für die unbenotete Leistung (5 CP) sind die aktive Beteiligung an der Projektarbeit, sowie die Realisierung und Dokumentation eines Praxisprojekts.				
<u>Verwendung des Moduls</u> Wahlpflichtmodul				
<u>Stellenwert der Note für die Fachnote</u> Keine Bedeutung für die Fachnote.				
<u>Sonstige Informationen</u> Externe Praktika in Medienbereich können ebenfalls als Teilveranstaltungen im Praxismodul angerechnet werden. Exemplarische Teilveranstaltungen im SoSe 2019: AV-Ton & Sounddesign in der Praxis; The art of temptation - Trailer zwischen Werbung und Avantgarde (inkl. Exkursion zu den Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen); Media Competence in Practice.				

3. Module des 1-Fach- und 2-Fach-Master Medienwissenschaft

3.1 Modul: Wissenschaftssystematik und aktuelle Forschungsthemen der Medienwissenschaft

<u>Workload / Credit Points</u> 300h/10 CP benotete Leistung		<u>Semester</u> 1.	<u>Dauer</u> 1 Semester	<u>Turnus</u> jedes Wintersemester
<u>Lehrveranstaltungsart</u> Vorlesung und Seminar	<u>Kontaktzeit</u> 4 SWS	<u>Selbststudium</u> 248h		<u>Geplante Gruppengröße</u> Bis ca. 45
<u>Teilnahmevoraussetzung</u> Keine				
<u>Lernziele</u> Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • kennen Studierende aktuelle Perspektiven und Forschungsthemen der Medienwissenschaft, • sind Studierende in der Lage, sich innerhalb der eigenen Disziplin zu orientieren, • können Studierende sich kritisch mit der eigenen Disziplin auseinandersetzen. 				
<u>Inhalte</u> Das Modul stellt aktuelle Forschungsthemen der Medienwissenschaft vor, die auf ihre unterschiedlichen wissenschaftshistorischen und theoretischen Voraussetzungen, auf ihre Stellung innerhalb des Fachs und ihr spezifisches Innovationspotenzial hin diskutiert werden. Zugleich wird das spezifische Profil der Bochumer Medienwissenschaft in Auseinandersetzung mit anderen Perspektiven verdeutlicht. Mindestens 3 fachwissenschaftliche Vorträge der Veranstaltungsreihe Medien Denken am Bochumer Institut für Medienwissenschaft werden gemeinsam besucht und diskutiert.				
<u>Lehrformen</u> Seminar Diskussion / Gastvorträge von Gastwissenschaftler*Innen				
<u>Prüfungsformen</u> Aktive Teilnahme / mündliche Prüfung (20 Min.)				
<u>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</u> Wissens- und Kompetenzerwerb in der Lehrveranstaltung sind an die regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme gebunden. Die Leistungsanforderung schließt somit die verpflichtende Anwesenheit ein. Weitere Voraussetzungen für die benotete Leistung (10 CP) sind die aktive Teilnahme (z.B. Referat, Gruppenarbeiten, Teilnahme der Vortragsreihe Medien Denken etc.) sowie eine mündlichen Prüfung (20 Min.).				
<u>Verwendung des Moduls</u> Pflichtmodul				
<u>Stellenwert der Note für die Fachnote</u> Das Basismodul 1 ‚Wissenschaftssystematik und aktuelle Forschungsthemen der Medienwissenschaft‘ geht mit 5% in die Fachnote ein (vgl. § 9.3 der fachspezifischen Bestimmungen des 1-Fach-Studiengangs und vgl. § 8.3 der fachspezifischen Bestimmungen des 2-Fächer-Studiengangs).				
<u>Sonstige Informationen</u> Keine				

3.2 Vertiefendes Modul

<u>Workload / Credit Points</u> 300h/10 CP benotete Leistung		<u>Semester</u> 1. – 4.	<u>Dauer</u> i.d.R. 2 Semester	<u>Turnus</u> jedes Semester
<u>Lehrveranstaltungsart</u> 2 Seminare	<u>Kontaktzeit</u> 4 SWS	<u>Selbststudium</u> 248h		<u>Geplante Gruppengröße</u> 10 – 25
<u>Teilnahmevoraussetzung</u> Keine				
<u>Lernziele</u> Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • besitzen Studierende umfassende und differenzierte Kenntnisse von Gegenständen, Fragestellungen und Theoriemodellen der Medienwissenschaften, • sind Studierende in der Lage, eine abstrakte Diskussion zu führen, • können Studierende unterschiedliche Paradigmen bewerten. 				
<u>Inhalte</u> In Vertiefungsmodulen werden Schwerpunktthemen der B.A.-Phase aufgegriffen und vertieft, indem sie unterschiedliche Perspektiven auf das Thema kritisch reflektieren und exemplarische Aspekte in ihrer vollen Komplexität erschließen. Das Vertiefende Modul setzt sich aus zwei frei wählbaren Teilveranstaltungen zusammen.				
<u>Lehrformen</u> Seminar Diskussion / Kleingruppenarbeit				
<u>Prüfungsformen</u> Aktive Teilnahme / Seminararbeit (20-25 S.)				
<u>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</u> Wissens- und Kompetenzerwerb in der Lehrveranstaltung sind an die regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme gebunden. Die Leistungsanforderung schließt somit die Anwesenheit ein. Weitere Voraussetzungen für eine benotete Leistung (10 CP) sind die aktive Teilnahme (z.B. Referat, Gruppenarbeiten, Peer-Review-Verfahren etc.) sowie das Anfertigen einer Seminararbeit (20-25 S.).				
<u>Verwendung des Moduls</u> Wahlpflichtmodul				
<u>Stellenwert der Note für die Fachnote</u> Im 1-Fach-Master gehen die vier Vertiefende Module mit 5 % in die Fachnote ein (vgl. § 9.3 der fachspezifischen Bestimmungen). Im 2-Fach-Master geht das Vertiefungsmodul mit 10% in die Fachnote ein (vgl. § 8.3 der fachspezifischen Bestimmungen).				
<u>Sonstige Informationen</u> Exemplarische Teilveranstaltungen im SoSe 2019: Aktuelle Themen der Gender- und Queerstudies; Lachen mit Medien – Theorien des Humors für MedienwissenschaftlerInnen, Über den Tellerrand: Interdisziplinäre Forschung am Gegenstand Essen.				

3.3 Methodenmodul

<u>Workload / Credit Points</u> 300h/10 CP benotete Leistung		<u>Semester</u> 1. – 4.	<u>Dauer</u> i.d.R. 2 Semester	<u>Turnus</u> jedes Semester
<u>Lehrveranstaltungsart</u> 2 Seminare	<u>Kontaktzeit</u> 4 SWS	<u>Selbststudium</u> 248h		<u>Geplante Gruppengröße</u> 10 – 25
<u>Teilnahmevoraussetzung</u> Keine				
<u>Lernziele</u> Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • besitzen Studierende vertiefende Kenntnisse über zentrale medienwissenschaftliche Methoden und Begriffe, • können Studierende unterschiedliche theoretische und methodologische Ansätze der Medienwissenschaft anwenden sowie reflektieren, • sind Studierende in der Lage, Gegenstandsbereiche und Fragestellungen einzugrenzen. 				
<u>Inhalte</u> Ziel des Moduls ist die analytische Aufarbeitung eines historisch und systematisch eingegrenzten Gegenstandsbereichs. Die Vermittlung und Reflexion methodischer Zugänge wird dabei durch eine weitgehend selbständige und ergebnisorientierte Forschungstätigkeit ergänzt. Im Mittelpunkt steht entsprechend der Forschungsprozess von der Konzeption über Recherche bis zu methodisch reflektierten Analyse.				
<u>Lehrformen</u> Anwendung forschungsorientierter Methoden in Kleingruppenarbeit				
<u>Prüfungsformen</u> Aktive Teilnahme / Seminararbeit (20-25 S.)				
<u>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</u> Wissens- und Kompetenzerwerb in der Lehrveranstaltung sind an die regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme gebunden. Die Leistungsanforderung schließt somit die Anwesenheit ein. Weitere Voraussetzungen für eine benotete Leistung (10 CP) sind die aktive Teilnahme (z.B. Referat, Gruppenarbeiten, Peer-Review-Verfahren etc.) sowie die Verschriftlichung der analytischen Ergebnisse unter Begründung und Reflexion des methodischen Zugangs (20-25 S.).				
<u>Verwendung des Moduls</u> Pflichtmodul (1-Fach Master); Wahlpflichtmodul (2-Fach Master)				
<u>Stellenwert der Note für die Fachnote</u> Im 1-Fach-Master geht das Methodenmodul mit 10 % in die Fachnote ein (vgl. § 9.3 der fachspezifischen Bestimmungen). Im 2-Fach-Master ist das Methodenmodul optional. Studierende im 2-Fach-Master können entweder das Methodenmodul oder ein zweites Vertiefungsmodul auswählen, welches mit 10% in die Fachnote eingeht (vgl. § 8.3 der fachspezifischen Bestimmungen).				
<u>Sonstige Informationen</u> Exemplarische Teilveranstaltungen im SoSe 2019: Aktuelle Themen der Gender- und Queerstudies; Lachen mit Medien – Theorien des Humors für MedienwissenschaftlerInnen, Über den Tellerrand: Interdisziplinäre Forschung am Gegenstand Essen.				

3.4 Projektmodul

<u>Workload / Credit Points</u> 450h/15 CP benotete Leistung		<u>Semester</u> 1. – 4.	<u>Dauer</u> 1 oder 2 Semester	<u>Turnus</u> jedes Semester
<u>Lehrveranstaltungsart</u> Seminare mit besonderen Arbeitsformen	<u>Kontaktzeit</u> 4 SWS	<u>Selbststudium</u> 398h		<u>Geplante Gruppengröße</u> 10-25
<u>Teilnahmevoraussetzung</u> Keine				
<u>Lernziele</u> Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • können Studierende wissenschaftliche und konzeptuelle Arbeit selbständig erfassen und durchführen, • können Studierende den Zusammenhang von Fragestellungen, Methoden und Ergebnissen ermitteln und beurteilen, • können Studierende medienwissenschaftliche Erkenntnisse und Inhalte präsentieren. 				
<u>Inhalte</u> Projektmodule überführen die Themen und Arbeitsweisen der Vertiefenden Module in praktische wissenschaftliche Arbeitsformen; konkrete Verläufe historischen und theoretischen Forschens werden nachgebildet und kritisch reflektiert. Selbstgewählte Fragen werden in projektorientierter Gruppenarbeit aufgearbeitet. Die Ergebnisse werden in eine medial gestützte Präsentationsform überführt (Publikation, Ausstellung, Internetauftritt etc.). Nach einleitender Klärung von Zielsetzungen, Gegenstandsbereichen, Präsentationsformen und wissenschaftlicher Ausrichtung wird in betreuten Gruppen gearbeitet.				
<u>Lehrformen</u> Anwendungsorientierte Projektarbeit				
<u>Prüfungsformen</u> Projektarbeit				
<u>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</u> Wissens- und Kompetenzerwerb in der Lehrveranstaltung sind an die regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme gebunden. Die Leistungsanforderung schließt somit die verpflichtende Anwesenheit ein. Weitere Voraussetzungen für die unbenotete Leistung (5 CP) sind die aktive Beteiligung an der Projektarbeit, sowie die Realisierung und Dokumentation eines Praxisprojekts.				
<u>Verwendung des Moduls</u> Pflichtmodul				
<u>Stellenwert der Note für die Fachnote</u> Das Projektmodul geht im 1-Fach und 2-Fach Master jeweils mit 15% in die Fachnote ein (vgl. § 9.3 der fachspezifischen Bestimmungen des 1-Fach-Studiengangs und vgl. § 8.3 der fachspezifischen Bestimmungen des 2-Fächer-Studiengangs).				
<u>Sonstige Informationen</u> Exemplarische Teilveranstaltungen im SoSe 2019: Visualisierung von Big Data und smarten Technologien – Welches Dispositiv steckt dahinter?; Zur audiovisuellen Un/Schärfe: Materialität – Apparatur – Ästhetik; Intuition und Lebenswelt.				

3.5 Examensmodul

<u>Workload / Credit Points</u> 150h/5 CP unbenotete Leistung		<u>Semester</u> 3. – 4.	<u>Dauer</u> 1 Semester	<u>Turnus</u> jedes Semester
<u>Lehrveranstaltungsart</u> Kolloquium	<u>Kontaktzeit</u> ca. 2 SWS	<u>Selbststudium</u> 124h		<u>Geplante Gruppengröße</u> 10
<u>Teilnahmevoraussetzung</u> Abschluss der Basismodule und eines weiteren Moduls.				
<u>Lernziele</u> Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • können Studierende sich zu neuen wissenschaftlichen Forschungen positionieren, • sind Studierende in der Lage, eine eigene wissenschaftliche Forschungstätigkeit zu entwickeln, • können Studierende die Ergebnisse der eigenen wissenschaftlichen Forschungstätigkeit präsentieren, • können Studierende die Examensthemen reflektieren. 				
<u>Inhalte</u> Das Kolloquium (Examensmodul) dient der Vorbereitung und Begleitung der eigenen Abschlussarbeit und zugleich der kritischen Begleitung anderer, auch ‚fremder‘ Projekte. Im Mittelpunkt stehen Fragen der wissenschaftlichen Forschungstätigkeit, der Thesenpräsentation, der Verschriftlichung sowie die Anleitung einer kritischen Diskussion laufender Arbeiten. Vermittelt wird auch die kurzfristige Einarbeitung und Auseinandersetzung mit wenig vertrauten Themen.				
<u>Lehrformen</u> Seminardiskussion				
<u>Prüfungsformen</u> Kurzpräsentationen / Aktive Teilnahme				
<u>Voraussetzung für die Vergabe von Credit Points</u> Wissens- und Kompetenzerwerb in der Lehrveranstaltung sind an die regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme gebunden. Die Leistungsanforderung schließt somit die Anwesenheit ein. Weitere Voraussetzungen für die unbenotete Leistung (5 CP) sind die Kurzpräsentation des eigenen Projekts sowie die aktive Teilnahme.				
<u>Verwendung des Moduls</u> Pflichtmodul (1-Fach-Master)				
<u>Stellenwert der Note für die Fachnote</u> Keine Bedeutung für die Fachnote.				
<u>Sonstige Informationen</u> Das Kolloquium ist nur für Studierende im 1-Fach-Studium Pflicht.				